

PRÄVENTION IM AJA

Bündnis der Verantwortung

Ein Kernelement der Qualität im Jugendaustausch der AJA-Mitglieder ist die Auswahl, Sicherheit und Betreuung aller Programmteilnehmenden. Seit dem Jahr 2006 besteht im AJA das Netzwerk Prävention – gegen sexualisierte Gewalt. Bereits ein Jahr später hat AJA seine proaktive Position in die eigenen Qualitätskriterien aufgenommen sowie Verhaltenskodizes für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende eingeführt.

Prävention braucht viele Akteure

Sexualisierte Gewalt kommt in allen Schichten unserer Gesellschaft vor und ist ein kulturübergreifendes Problem. Übergriffe auf Kinder und Jugendliche werden meist von langer Hand geplant und vorbereitet und finden häufig im Kreis der Angehörigen, Freunde oder des sozialen Umfelds statt.

Daher ist es besonders wichtig eine umfassende, proaktive Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex zu gewährleisten. Die Jugendaustauschorganisationen sehen es als ihre Pflicht an, klare Strukturen und Prozesse zu implementieren, die sowohl die einzelnen Arbeitsbereiche als auch die unterschiedlichen Zielgruppen der Programmdurchführung berücksichtigen.

Ziel ist es, alle Akteure für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren und die Jugendlichen zu stärken. Dabei soll vor allem das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung gesteigert werden.

Prävention beginnt bei der Stärkung der Jugendlichen, geht aber weit darüber hinaus: Ein gezieltes präventives Handeln gegen sexualisierte Gewalt im internationalen Schüleraustausch wird innerhalb der AJA-Organisationen auf allen Ebenen umgesetzt.

AJA UND SEINE MITGLIEDER

AJA ist der Dachverband gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen in Deutschland.

Gestützt auf ehrenamtliches Engagement führen die AJA-Organisationen weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung fördern sie mit ihrer Arbeit interkulturelles Lernen, Verständigung, Eigenverantwortlichkeit, Toleranz und Respekt für unterschiedliche Lebensweisen und leisten damit einen Beitrag zur Demokratie- und Friedenserziehung.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

www.afs.org

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

www.yfu.de

Experiment e.V.

www.experiment-ev.de

Open Door International e.V.

www.opendoorinternational.de

Partnership International e.V.

www.partnership.de

Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

www.rotary-jd.de

AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen
Gormannstr. 14, 10119 Berlin
Telefon +49 (0)30 33 30 98 75
Fax +49 (0)30 33 30 98 76
info@aja-org.de, www.aja-org.de



**PRÄVENTION IM
INTERNATIONALEN
GEMEINNÜTZIGEN
JUGENDAUSTAUSCH**

GRUSSWORT

Bei einem Jugendaustausch sammeln Mädchen und Jungen wichtige kulturelle Erfahrungen und lernen Selbständigkeit, Weltoffenheit und Toleranz. Für viele Eltern und ihre Kinder ist es ein mutiger Schritt, bei dem sie sich sicher begleitet wissen wollen. Damit ein Auslandsaufenthalt zu einem rundum positiven Erlebnis wird, ist es besonders wichtig, den Schutz der Mädchen und Jungen vor allen Formen der Gewalt, auch der sexuellen Gewalt, zu gewährleisten.



Die AJA-Organisationen haben hierfür sehr gute und umfassende Präventionskonzepte entwickelt. Mit Hilfe dieser Konzepte werden Jugendliche behutsam an das Thema sexuelle Gewalt herangeführt und Eltern und Gasteltern vorbildlich einbezogen.

Klare Strukturen schützen und geben Eltern und ihren Kindern Sicherheit. So kann Jugendaustausch zu einer wertvollen Lebenserfahrung werden, von der alle profitieren!

Johannes-Wilhelm Rörig
Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs



UNSER PRÄVENTIONSKONZEPT

Netzwerk Prävention - gegen sexualisierte Gewalt

Was wir tun:

- Seit 2006 besteht das Netzwerk Prävention, eine ständige Arbeitsgruppe im AJA.
- Alle Jugendlichen werden vor Beginn ihres Austauschjahres an das Thema sexualisierte Gewalt herangeführt und während des Austausches von qualifizierten Ansprechpartnern betreut.
- Gastfamilien und leibliche Eltern werden in die Präventionsarbeit einbezogen.
- Selbstverpflichtungserklärungen und Verhaltenskodizes sind fester Bestandteil in den Organisationen.
- Für alle Mitarbeitenden finden regelmäßig Schulungen und Fortbildungen in diesem Bereich statt.
- In allen AJA-Organisationen bestehen Notfallpläne, die stets weiterentwickelt werden und die eine rasche und effektive Intervention ermöglichen.
- Die AJA-Organisationen kooperieren mit Experten in Beratungsstellen sowie mit anderen Trägern und Akteuren auf dem Gebiet der Präventionsarbeit.
- Klare Strukturen erleichtern sowohl die Präventionsarbeit als auch eine Intervention: In jeder Organisation arbeitet mindestens eine Person, die als Ansprechpartner zum Thema sexualisierte Gewalt benannt und als Experte mit diesem Themenkomplex vertraut ist.

Klare und starke Strukturen machen Prävention zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Jugendaustausches im AJA und innerhalb der Organisationen.



**NETZWERK PRÄVENTION –
GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT**

www.aja-org.de/netzwerk-praevention-jugendaustausch

Die AJA-Organisationen sehen es als ihre Verantwortung und Pflicht, für die bestmögliche Sicherheit und den bestmöglichen Schutz all ihrer Programmteilnehmenden zu sorgen. Dies schließt insbesondere ein, die Programmteilnehmenden vor körperlichem und seelischem Schaden zu bewahren.

